

**Protokoll des Fachausschusses „Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit“ des
Stadtteilbeirates Walle vom 16.11.2023 im Ortsamt West, Waller Heerstr. 99, Bremen**

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Nr.: XIV/03/2023

Anwesend sind:

Beiratsmitglieder

Jan Klepatz
Brigitte Grziwa-Pohlmann
Brunhilde Wilhelm
Tanja Häfker

Sachk. BürgerInnen

Thomas Bierstedt
Maria Kaufhold
Udo Schmidt

Vertreter § 23.5

Björn Tuchscherer

Verhindert ist:

Gäste:

Angelika Piplak, Cecilie Eckler-von Gleich (Geschichtskontor / Kulturhaus Walle)
Susanne Endrulat (SBMS)
Ole Brennecke, Frau Nordhausen (WFB)
Steffen Nadrowski (SASJI)
Svenja Weber (Kultur vor Ort e.V.)

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/23 vom 07.09.2023

TOP 3: Erinnerungstafeln für die Überseestadt
dazu: Frau Piplak

TOP 4: Sachstand und Perspektiven

- Projekt „Hilde und Franz“
dazu: Ole Brennecke (WFB)
- Überseestadt/Überseeinsel
dazu: Susanne Endrulat (SBMS)
- Quartierszentrum Überseestadt
dazu: Steffen Nadrowski (SASJI)

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nichtöffentlich:

TOP 7: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Für TOP 3 wird eine Ergänzung auf „Erinnerungstafeln, Platz- und Straßenbenennung in der Überseestadt“ beantragt. Diesem Antrag wird zugestimmt und die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/23 vom 07.09.2023

Das Protokoll Nr. XIV/02/23 der Sitzung vom 07.09.2023 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Erinnerungstafeln, Platz- und Straßenbenennungen in der Überseestadt

Frau Angela Piplak (Leiterin Geschichtskontor im Kulturhaus Walle Brodepott e.V.), unterstützt durch Ihre Mitarbeiterin Cecilie Eckler-von Gleich, stellen Erinnerungsorte in der Überseestadt vor.

Sie regen an, dort mit Erinnerungstafeln auf geschichtliche oder städtebauliche Hintergründe zu verweisen. Als Standorte werden vorgeschlagen:

- Wiederaufstellung der Stehle Europahafenkopf nach Beendigung der Baustelle
- am Molenturm (Ergänzung Geschichte des Turms auf Orientierungstafel)
- Rheinischer Wohnviertel – Hafenstraße (Vollständige Zerstörung 1945)
- Johann-Reiners-Platz (zu Johann Reiners und Atlas-Werke)
- Tabakbörse / Zollabfertigung und Bahnmeisterei
- Weinhandlung und Schellackfabrik

Der Fachausschuss unterstützt diese Vorschläge und wird die WFB auffordern die Machbarkeit zu prüfen und wo möglich für Umsetzung zu sorgen.

Des Weiteren wurden Vorschläge für Platz- und Straßenbenennungen dargelegt.

Der Vorschlag der letzten Sitzung zur Benennung des Platzes zwischen Nordstraße, Hansator und Hafenstraße auf den Namen „Anna-und-Carl-Stiegler-Platz“ wird damit begründet, dass beide Sozialdemokraten dort im ehemaligen Rheinischen Viertel bis sie 1934 lebten und verhaftet wurden. Frau Wiedemeyer formuliert dieser Vorschlag als Antrag. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Auf die Frage eines Bürgers nach der Umsetzung des Gedenkortes Zwangsarbeiterlager Ulrich-Schuppen wird erklärt, dass die Originalbaustoffe der Materialprüfung nicht standhielten und aktuell nach Alternativen gesucht wird.

TOP 4: Sachstand und Perspektiven

- **Projekt „Hilde und Franz“**

Herr Brennecke (WFB) erläutert den Stand zur Umgestaltung beider Parks. Unter anderem müssen Aufenthaltsqualität, Klimaanpassung sowie Erreichbarkeit zu Fuß und Rad beachtet werden. Aktuell steht die Entwurfsplanung an. Es wird erwartet, Anfang 2024 diese den Träger für öffentliche Belange vorzustellen und anschließend der Öffentlichkeit. Die Umsetzung ist für „Franz“ für November 2025 und für „Hilde“ für Februar 2026 avisiert. Frau Grziwa-Pohlmann äußert den Wunsch aus der Bevölkerung nach einer Art Informationstafel (Biete/Suche) sowie nach öffentlichen Toiletten.

Herr Brennecke weist darauf hin, dass die Sitzung des Beirates Walle am 07.12. zum Projekt Piek 17 noch keine Entscheidungen beinhaltet, sondern Aussicht und Verfahren erklärt.

- **Überseestadt / Überseeinsel**

Im Laufe der Präsentation (Anlage1) erläutert Frau Endrulat (SBMS) den Stand der Entwicklung und Änderungen in der Planung der Überseeinsel. Änderungen resultieren aus:

- der weiteren gewerbliche Nutzung des Schuppen 6
- dem Erwerb des Grundstück Rickmers Reismühle durch die Specht Gruppe; damit wird diese Fläche in die Entwicklung / Bebauung einbezogen
- neuen rechtliche Rahmenbedingungen u.a. geänderte Bestickhöhen im Hochwasserschutz, Änderungen im Mobilitätsbauortsgesetz

Im Grundplan soll es keine Änderungen geben.

- Zur Verfolgung offener TOPs aus vorherigen Legislaturperioden richtet Frau Wilhelm eine Vielzahl von Fragen an Herrn Brennecke, die dieser kurz beantwortet. Frau Wilhelm wird gebeten, diese Fragen an das Ortsamt und den Sprecher des Fachausschusses zu übermitteln, so dass der Status gemeinsam verfolgt werden kann. Frau Wiedemeyer informiert, dass zur Kontrolle der Beschlüsse der XIV. Legislaturperiode im Ortsamt West eine Beschlussdokumentation eingeführt wurde.
- Herr Klepatz begrüßt die Errichtung eines Spielplatzes auf der Überseewiese, vermisst hierbei aber, dass es dort bisher keine Bänke gibt. Dieser Spielplatz gehört zum Kindergarten der ev. Kirche. Es wurde angeregt, die ev. Kirche / den Kindergarten zu kontaktieren und zu klären, inwieweit sie bereit sind, die Bedarfsträgerschaft für Bänke zu übernehmen, die im

Rahmen des Programmes „Bänke für Bremen“ der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration beantragt werden können.

- **Quartierzentrum Überseestadt**

Herr Nadrowski, Referatsleitung Soziale Stadtentwicklung (Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration) erläutert an Hand seiner Präsentation (Anlage 2) die Pläne für das Quartierszentrum „jetzt.hier“ in der Überseestadt.

Im Rahmen des Landesprogramm Lebendige Quartiere wird angestrebt, die Arbeit des Quartierszentrums in der Zusammenarbeit mit „Kultur vor Ort e.V.“ weiterzuführen und entsprechend finanziell abzusichern. Natürlich vorbehaltlich der anstehenden Haushaltentscheidung soll sowohl eine räumliche als auch inhaltliche Erweiterung stattfinden. Dazu wird ein Umzug in das Europaquartier (Konsul-Smidt-Straße) geprüft. Damit kommt das Quartierszentrum gleichzeitig an eine zentralere Stelle innerhalb der Überseestadt.

Herr Nadrowski bietet an, Anfang 2024 zusammen mit „Kultur vor Ort e.V.“ den Abschlussbericht zu „jetzt.hier“ und die konkretisierte Weiterentwicklung des Quartierszentrums vorzustellen.

- Sowohl Herr Klepatz als auch Frau Grziwa-Pohlmann sprechen Lob und Dank für die geleistete Arbeit und Initiative von „jetzt hier“ aus. Die Sorge um eine gesicherte Finanzierung wird allgemein geteilt.

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Fachausschussangelegenheiten

Bürger (Anlage 3):

- Bürgerbeschwerde: Raser, Poser und entsprechender Lärm auf der Konsul-Smidt-Str.
Die Problematik ist dem Fachausschuss leider gut bekannt. Ein entsprechender Antrag vom 07.09.2023 an die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS) ist noch unbeantwortet, aber mit Nachdruck eingefordert.
- Bürgerantrag:
 - a) Wunsch nach großräumiger 30-Zone Kommodore-Johnson-Boulevard
Hierzu gab es die Petition S 20/100 zu der der Bericht des Petitionsausschusses vom 10.06.2022 eine Ablehnung aussprach.
Ein entsprechender Fachausschussbeschluss vom 08.07.2022 wurde am 17.02.2023 vom Amt für Straßen und Verkehr ebenso abschlägig beantwortet bzw. auf eine Verkehrszählung sowie ausstehende schalltechnische Untersuchungen verwiesen. Die Nachfrage zur Zählung / Untersuchung erfolgte im o.g. Beschluss vom 07.09.2023 an SBMS. Der Fachausschuss bleibt dran.
Während der Diskussion, gab es den Hinweis, dass besonders das tote Ende des Gustav-Erikson-Ufer von Rasern/Poser genutzt wird und ob die Möglichkeit der Sperrung für den Straßenverkehr besteht. Herr Brennecke, WFB, nimmt sich dieser Frage an.
 - b) Wunsch nach größeren und für Tiere unzugänglichen Müllbehältern im Übersee-/Skaterpark
Nach einer regen Diskussion zu Möglichkeiten und deren Vor- und Nachteile beschließt der der Fachausschuss beim Umweltbetrieb Bremen eine höhere Frequenz der Leerung der Müllbehälter einzufordern. Gleichzeitig wird nach vor allem vor Rabenvögel und Möwen sicheren Behälter gefragt.
- Bürgerantrag: Instandsetzung der teilweise zerstörten Bänke im Gebiet des Leuchtturms (Mäuseturm) vor dem Frühjahr 2024
Der Vandalismus wird durch Beiratsmitglieder bestätigt. Das Angebot des Bürgers einen Teilbetrag zur Instandsetzung zu spenden, wird dankend wahrgenommen. Der Fachausschuss beschließt, den Sachstand zu ermitteln und sich für eine zügige Instandsetzung einzusetzen.
- Bürgerantrag:

- a) Radwegkanten herabsetzen entlang der Konsul-Smidt-Str. zwischen Überseepark und Marcuskaje
Der Fachausschuss bestätigt die Problematik, die ebenso für Rollstuhlfahrer relevant ist. Daher beschließt der Fachausschuss beim Amt für Straßen und Verkehr oder SMSB? eine Überprüfung / Anpassung der Barrierefreiheit dieser Wege.
- b) Kopfsteinpflaster/Radwegsituation von Energieleitzentrale zwischen Speicher 11 und 11a
Auch diese Situation wird generell von Fachausschussmitgliedern bestätigt. Allerdings wird in Frage gestellt, ob es sich um einen ausgewiesenen Radweg handelt, da es auch ein extra so gestalteter Platz (Neue Mitte) ist. Fachausschussmitglieder werden die Situation vor Ort überprüfen.
- c) Poller in der Straße „Hinter der Kranbahn“
Der Fachausschuss spricht sich gegen das Setzen von Poller aus, wird aber Ordnungsamt auffordern, derartige Ordnungswidrigkeiten umfangreich zu ahnden.
- d) Parkraumbewirtschaftung in der Überseestadt
Einzelne Fachausschussmitglieder unterstützen generell die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung, andere lehnen diese wiederum ab. Grundsätzlich wird festgestellt, dass ein entsprechender Antrag ausreichend begründet an das ASV zu richten ist und für den Anbieter rentabel sein muss, was für die Überseestadt bezweifelt wird. Außerdem wird festgestellt, dass das illegale Parken das eigentliche Problem darstellt.
Entsprechend wird die o.g. Aufforderung an das Ordnungsamt bestätigt und ergänzt um die Forderung nach einer größeren Personalausstattung und einer Ausweitung der Dienstzeiten des Ordnungsamtes.
- e) Fertigstellung der Jean-Monnet-Str, Radabstellbügel, barrierefreien Zugang zu den Hauseingängen sicherstellen.
Die bauliche Fertigstellung des Fuß- und Radweges ist im Gange und liegt außerhalb des Einflusses des Fachausschusses. Bezüglich der verkehrswidrig parkenden Fahrzeuge wird auch dieser Punkt an das Ordnungsamt adressiert.
- f) Missbrauch der Promenade auf Höhe Jean-Monnet-Str. als Wendefläche
Herr Brennecke bestätigt, dass nach Abschluss der Bauarbeiten ein Abschluss zur Promenade erfolgt, so dass diese danach nicht mehr widerrechtlich befahren werden kann. Über die aktuelle Problematik wird das Ordnungsamt informiert und zu entsprechenden Kontrollen aufgefordert.
- g) Zweite Reihe Parken auf der Straße „An der Reeperbahn“ auf ganzer Länge
Auch diese Problematik wird von Fachausschussmitgliedern bestätigt und das Ordnungsamt entsprechend aufgefordert dieses zu ahnden.
- Nach diesen vielen das Ordnungsamt betreffenden Themen, beschließt der Fachausschuss einen zusammenfassenden Beschluss an das Ordnungsamt zu adressieren.
 - Frau Wiedemeyer berichtet von sehr zahlreichen und wiederkehrenden Bürgerbeschwerden an das Ortsamt bezogen auf Falschparker und schlägt eine standardisierte Antwort mit einem Hinweis auf die Online-Meldeverfahren vor. Der Fachausschuss unterstützt dies.

Beirat:

- SPD-Antrag: Fehlende Wartehäuschen an den BSAG-Haltestellen in Walle-Überseestadt aufstellen (Anlage 4)
Mit der Konkretisierung auf die Forderung von Wartehäuschen an den beiden Haltestellen „Überseestadt Nord“ und „Am Winterhafen“ wird dieser Antrag einstimmig angenommen.

Folgeentscheidung aus Beschluss vorheriger Sitzung:

- Die Machbarkeitsprüfung zu sicheren Fußgängerüberwegen zum Übersee-/Skaterpark war erfolgreich. Der Kostenvoranschlag liegt vor: pro Zebrastreifen-Übergang 3.048,09 €, d.h. bei 7 angestrebten Übergängen Kosten von 21.336,69 €. Herr Brennecke erklärt, dass vom ASV Widerstand zu dem Vorhaben bzw. dessen Umfang zu erwarten ist. Dennoch beschließt der Fachausschuss einstimmig die Beantragung der Einrichtung von 7 Fußgängerüberwege als Zebrastreifen aus Mitteln des Stadtteilbudgets Verkehr Walle.
- Des Weiteren soll die Umsetzung des Beschlusses vom 09.02.2023 „Aufbringen von Piktogrammen auf der Überseepromenade“ angemahnt werden.
- Udo Schmidt informiert über den Erhalt einer Spendenzusage des Lions Club Bremen Cosmopolitan für die Errichtung von öffentlichen Trinkwasserbrunnen im Überseepark in Walle. Der Fachausschuss bedankt sich herzlich und stimmt einstimmig der Annahme dieser zweckgebundenen Spende zu.
Frau Wiedemeyer verweist ergänzend auf den „Aufruf zur Abgabe von Standortvorschlägen für Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum“ von SBMS mit der Bitte um Meldung bis Ende 2023.

Frau Wiedemeyer stellt kurz die Beschlusskontrolle vor und nennt den Stand der noch nicht angesprochenen Beschlüsse der XIV. Legislaturperiode:

- Beschluss zu Bürgerantrag vom 07.09.: Abschlägige Mitteilung zu Halteverbotschilder Kommodore-Johnson-Boulevard, da bereist durch Markierung per „Schutzstreifen/Leitlinie“ Halt- und Parkverbot besteht. Das Ordnungsamt wird aufgefordert, Zuwiderhandlungen entsprechend zu ahnden.
- Beschluss Sicherheit und Sauberkeit für Spielplätze im Überseepark vom 07.09.: Rauchverbotschilder werden aufgestellt (bereits in der Umsetzung).
- Beschluss zu Bürgerantrag vom 07.09.: „Nichtbeseitigung von Baumängeln im Cecilien-Quartier“
Frau Wiedemeyer berichtet, dass Ordnungsdienst und Bauaufsicht vor Ort Termine wahrgenommen haben und sich kein behördliches Einschreiten begründen lässt. Die Ansprüche der Mieter aus den Baumängeln können nur zivilrechtlich geltend gemacht werden. Die Bürger:Innen wurden entsprechend informiert.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- Frau Wiedemeyer informiert über die Teilbaugenehmigung Tiefgründung im Stephanitor, sowie über die Umsetzung der Beleuchtung im Überseepark.
- Herr Tuchscherer verweist auf in Teilen veraltete Daten zu Beirat, Fraktionen und Ortsamt West auf der Internetseite www.walle-aktuell.de. Änderungswünsche sind eigenständig weiterzugeben.
- Frau Wilhelm erkundigt sich nach dem Stand der Planung zu oder gegen eine Straßenbahn in der Überseestadt und nach dem „Wesersprung“ (Querung der Weser für Fußgänger und Radfahrern). Zu Beidem gibt es keine Neuigkeiten.
- Die Nachfrage zum Haag-Gelände und der Nutzung u.a. durch das Zentrum für kollektive Kultur wird u.a. mit Hinweis auf die Vielzahl der Themen des Fachausschusses „Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit“ an den Fachausschuss Kultur verwiesen.

Vorsitz:

Fachausschusssprecher:

Protokoll:

-Cornelia Wiedemeyer-

-Jan Klepatz-

-Tina Hierold-